



BILD PD

Erleichterter Einstieg: Der nachträglich eingebaute Mittelteil nützt Behinderten und Leuten mit Kinderwagen.

Im Frühling kommen die Sänften

Ab Mai wird Tramfahren bequemer. Dann kommen die umgebauten Trams mit dem niedrigen Mittelteil in Betrieb.

Die Fahrgäste der Linien 8 und 10 sind irritiert. Auf ihren Linien verkehren seit einiger Zeit alte Mirage-Trams – die mit dem unanständig hohen Einstieg. Sind den VBZ die bequemen Trams der Generation 2000 ausgegangen? Auf eine gewisse Weise ja, bestätigt Pressesprecher Andreas Uhl. Die 22 Fahrzeuge der 3. Serie Tram 2000 werden gegenwärtig für den Umbau zum Sänftentram vorbereitet. Sänften sind neue, 7,5 Meter lange Zwischenstücke, die

in die Mitte eines bestehenden Trams eingefügt werden. Statt wie bisher ein Gelenk hat das umgebaute Tram zwei Gelenke und statt drei Radgestellen vier. Das Platzangebot steigt um 21 auf 71 Sitze und um 28 auf 135 Stehplätze. Und was fast so wichtig ist: Die Sänfte hat einen tiefen Boden, was Gehbehinderte, Senioren und Eltern mit Kinderwagen glücklich macht.

Jeden Monat eines

Sänften gibt es in anderen Städten schon lange, zum Beispiel in Basel. Die VBZ haben 2001 einen Prototyp gebaut, der immer noch vornehmlich auf der Linie 6 unterwegs ist. Er hat sich so gut bewährt, dass der Stadtrat und der kantonale Verkehrsrat

letztes Jahr dem Bau von 22 Sänftentrams für 21,7 Millionen Franken zugestimmt haben. Hergestellt wird der Mittelteil von der Winpro in Winterthur, montiert wird es von den VBZ in der Zentralwerkstatt in Altstetten.

Ende März voraussichtlich wird der erste Mittelteil aus Winterthur geliefert; Einbau, Betriebsproben und Abnahme durch das Bundesamt für Verkehr dauern einige Wochen, sodass die erste der neuen Sänften im Mai in den fahrplanmässigen Verkehr kommt. Die übrigen folgen im Monatstakt. Die Sänftentrams sind vor allem für die Linien 5, 6 und 10 vorgesehen. Mitte 2005, wenn die meisten Sänften bereits unterwegs sind, beginnt die Auslieferung der restlichen 68 Cobra-Trams. (jr)